

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23 / Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23, Tel. 84 23 75 / Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 11

Berlin, November 1957

37. Jahrgang

Der Spruch:

Es regnet sich so langsam ein,
und immer kürzer wird der Tag und immer
sellener der Sonnenschein ...

Ich sah am Waldrand gestern ein paar Rosen stehn ...
gib mir die Hand und komm ... wir wollen sie uns pflücken gehn ...
Es werden wohl die letzten sein! Flaischlen

Ist Siegen wichtiger als Spielen?

Der Gedanke, meine Meinung hierüber zu Papier zu bringen, kam mir nach einer Unterredung mit einem alten Faustballfreund. Er glaubte, künftig nicht mehr in einer Mannschaft spielen zu können, in der einige Spieler stecken, die zwar guten Willens, stets pünktlich zur Stelle und voll großen Eifers sind, aber in ihrem Können, teils physisch, teils altersmäßig bedingt, nicht an seine eigenen Spielfähigkeiten heranreichen und damit die Mannschaft von vornherein zum Verlieren ihrer Spiele verurteilen. Unser Freund vertrat die Ansicht, daß er lieber ganz auf das Spielen verzichten müsse, wenn keine Mannschaft zustande käme, die in ihrem Können für jedes Spiel die Möglichkeit eines Sieges böte. Ich vermochte unsern Faustballfreund, von dem ich weiß, daß er zwar ein Einzelgänger, aber sonst ein sehr charakterfester, lauterer Mensch ist, dessen Meinung nur nicht immer mit denen seiner Kameraden übereinstimmt, nicht davon zu überzeugen, daß das Spiel wichtiger als der Sieg ist. Auch mein Einwand, daß er ohne die weniger guten Spieler seiner Mannschaft überhaupt nicht hätte spielen können, weil ja die Mannschaft dann nicht vollzählig gewesen wäre, konnten ihn nicht davon abbringen, daß uns an dem Sieg mehr gelegen sein müsse als nur an dem Spiel. Selbstverständlich konnte ich Verständnis dafür aufbringen, daß bei ungleichem Mannschaftsgebilde zu viel auf den Schultern der Besseren lastet und daß dadurch ein Resignieren eintritt, wenn alle persönlichen Anstrengungen vergeblich sind. Aber ich meine, die Freude am Spiel und durch das Spiel, die Freude, immer wieder mit alten Kameraden auf den Spielfeldern zusammenzutreffen, mit ihnen die Kräfte zu messen, die Freude über das gute Gelingen eines „Balles“ hüben oder drüben, endlich die Freude, mit seinen eigenen Kameraden eine feste Gemeinschaft zu bilden, die sich immer aufs Neue zusammenfindet, ist viel wertvoller, als der unter allen Umständen errungene Sieg. Gewiß ist es ein schönes Gefühl, als Sieger den Platz zu verlassen und alle die eben geschilderten Freuden außerdem gehabt zu haben, aber sollten nur diese Freuden nicht ausreichen, eine Niederlage vergessen zu machen? Ich meine, sie wiegen sie zehnmal auf! Einer kann doch nur gewinnen, und ganz ohne Sieg bleibt wohl niemals eine Mannschaft. Schätzen wir uns doch glücklich, wenn wir es vermögen, das Spiel selbst als Hauptsache zu betrachten und nicht den Sieg. Wenn nur jeder sein Bestes gibt, es so gut wie möglich zu machen, dann muß auch der, der es besser kann, die Spielfreude verspüren, schon weil er der Bessere ist. Mir scheint, ich kann unserm Faustballfreund dankbar sein, daß er mich durch seine Unterredung mit mir darauf gebracht hat, die Frage vom Siegen und Spielen an dieser Stelle zu behandeln, denn er ist nur einer von vielen Spielern, die sonntäglich in ihren Mannschaften die Sportplätze bevölkern, ob sie nun Faustball, Handball, Basketball oder sonst ein Mannschaftsspiel spielen und mit tierischem

Ernst danach trachten, zu siegen anstatt zu spielen um des Spieles wegen. Gottlob der Mannschaft, die mit lachendem Gesicht auch bei einer Niederlage den Platz verläßt! Mögen alle unsere Spieler es sich zu eigen machen, daß bei allem Streben, den Sieg zu erringen, bei allem fairen Einsatz ihres Könnens immer voranstehen muß: Wir spielen zu unserer und des Gegners Freude, wir spielen so gut wir können, um zu siegen, wir sind durch die am eigenen Leibe verspürte Freude entschädigt für eine Niederlage.

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

4. 11. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
7. 11. Handball-Hallenturnier, Sportpalast, 19 Uhr
7. 11. Jahresversammlung der Leichtathleten, Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr
9. 11. Handball-Hallenturnier in Spandau
13. 11. Fachwartesitzung bei Blümke, 20 Uhr
14. 11. Zusammenkunft aller Ⓢ-Jugendlichen, Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr
15. 11. Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe
20. 11. Bußtagswanderung, Treffen 10 Uhr S-Bahnhof Pichelsberg, Schalterraum
20. 11. Ski-Tonfilmabend des BTB, Kliems-Festsäle, Hasenheide 13-15, 18 Uhr
7. 12. Kinderweihnachtsfeier Schwimmabteilung, Aula Schule Dürerstr. 27, 16 Uhr
8. 12. Weihnachtsfeier Schwimmabteilung (Jugendliche u. Erwachsene), Rest. Märkischer Hof, Finckensteinallee 58
11. 12. Filmvorführung Olympiade Melbourne, Aula Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr
15. 12. Adventsfeier der Turnabteilung, Hochzeitssaal Lichterfelder Festsäle

Unsere Jugend hat das Wort

und soll ihre Probleme in der am

Donnerstag, dem 14. November 1957, um 19.30 Uhr

stattfindenden

Jugend-Versammlung

in der Schule, Dürerstraße 27, zur Sprache bringen.

Auf dieser Zusammenkunft der männlichen und weiblichen Jugendlichen aller Abteilungen vom 15.—25. Lebensjahr soll zugleich festgestellt werden, ob es nicht möglich sei, aus ihren Reihen einen Vereinsjugendwart zu wählen, der mit Sitz und Stimme Mitglied des Vereinsvorstandes wird.

Seine Aufgabe wird es sein, die Interessen der Jugendlichen bis zu 25 Jahren wahrzunehmen und dem Vereinsvorstand in Jugendfragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Er soll die und dem Vereinsvorstand in Jugendfragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Er soll die Anregungen für die Durchführung von Heim-, Tanz- und Filmabenden, Wanderungen und Werksbesichtigungen u. ä. bringen und weitere Wünsche der Vereinsjugendlichen entgegennehmen. Ein Aufgabengebiet, das nur mit Lust und Liebe zur Sache Erfolg verspricht. Ich hoffe, daß unsere Jugendlichen diese Möglichkeit wahrnehmen und recht zahlreich zu dieser Versammlung erscheinen. Selbstverständlich können auch alle die Vereinsmitglieder an dieser Versammlung teilnehmen, die nach wie vor an der Jugendarbeit interessiert sind und mitmachen wollen.

Jeder ist herzlich eingeladen!

Willi Braatz
Vorsitzender

Wieder gut sehen und besser aussehen
mit einer Brille von Optiker Jäger



Kassenlieferant



am S-Bhf. Botanischer Garten Ruf 76 35 07

Donnerstag, den 7. November 1957, Sportpalast: HANDBALLTURNIER DES HVB

Teilnehmer: WKS Schlesien Breslau, poln. Staatsmeister
SC Dynamo Berlin, Meister der Sowjetzone und Vorjahressieger
BSV 92
PSV
Tu S Lichterfelde
CHC

als die ersten Vier der vor-
jährigen Hallenmeisterschaft

Eintrittspreise: 1,— (Stehplatz), 2,—, 3,— und 4,— DM

Beginn: 19 Uhr

Karten sind im Vorverkauf bis 4. 11. bei Sportfreund Redmann zu haben.

Bußtagswanderung für alle

Durch den herbstlichen Wald zu wandern, wenn er im Begriff ist, den Winter zu erwarten, war schon immer besonders reizvoll. Unsere alljährliche Bußtagswanderung wollen wir diesmal am S-Bahnhof Pichelsberg beginnen und über Schildhorn nach stärkender Rast bis nach Paulsborn zur Endhaltestelle der Straßenbahn 40 fortführen. Ich hoffe auf zahlreiche Beteiligung aller Abteilungen, besonders auch jüngerer Mitglieder.

Also: 20. November Treffpunkt S-Bhf. Pichelsberg, Schalterraum.

Werner Wiedicke
Wanderwart

(Die ursprünglich geplante Wanderung mit anschließendem Kartoffel- und Heringessen werden wir später an einem Sonnabend als Abendwanderung durchführen.)

AM TOTENSONNTAG

gedenken auch wir unserer Toten, die einst in unseren Reihen standen und mit uns ihre Kraft und ihren Geist für die Sache der Leibesübungen gaben, die fröhlich mit uns schufen an dem Werk der Leibesertüchtigung zum Wohle unserer Jugend. Sie sind nicht vergessen, diese toten Brüder und Schwestern, unsere Gedanken verweilen am Feste der Toten auch bei ihnen.

Wir sehen den Film über die Olympiade in Melbourne

und zwar am 11. Dezember, um 19.30 Uhr, in der Aula der Schule Dürerstr. 27. Dieser von der Deutschen Olympischen Gesellschaft zur Verfügung gestellte Film, der eine Laufzeit von 1½ Stunden hat, wird uns das große sportliche Geschehen, das wir leider nur begrenzt am Lautsprecher verfolgen konnten, vor Augen führen, und das sollte sich kein Vereinsmitglied mit seinen Angehörigen, kein Junge oder Mädel entgehen lassen. Wir erwarten auch alle Angehörigen unserer Ⓢ-Kinder. Der Eintrittspreis beträgt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren 30 Pf., für über 18 Jahre alte Besucher 50 Pf. Da eine bestimmte Besucherzahl für den Erhalt des Films ausschlaggebend ist, werden schon im Laufe des Monats November und bis zum 11. Dezember Anrechtscheine auf den Übungsstätten verkauft, die dann auch Gewähr für den Erhalt einer Eintrittskarte bieten, falls diese vergriffen sind.

FÜR WINTER UND WINTERSPORT

Zenker

AM S-BAHNHOF STEGLITZ

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a

Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

WASCHOW

Bestecke

Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1
Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West

Tel. 73 22 97

Kurz — aber wichtig!

4. Weihnachts-Ski-Fahrt des Berliner Turner- bundes

Teilnahmeberechtigt: Mädel und Jungen der Jahrgänge 1942—46. Zeit: 26. 12. 1957 bis 6. 1. 1958, Ort: Lam, Bayerischer Wald, Kosten: 60 DM einschl. Fahrt, Lehrgang, Unterkunft, Verpflegung. Erwachsene können mitfahren, zahlen vollen Fahrpreis (etwa 50 DM und kommen unter je nach Vereinbarung privat oder in der Herberge (Herbergskosten 30 bis 35 DM).

Interessenten melden die Teilnahme bei den Leitern der Übungsabende, die sich wiederum mit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel), Lichterfelde, Mantuffelstr. 23, in Verbindung setzen, wo alles Nähere zu erfahren ist. Je eher die Meldung abgegeben wird, um so besser die Aussicht auf Teilnahme.

Fünf Goldene, ein Silbernes Sportabzeichen

Die im vergangenen Jahr begonnenen Versuche der Gymnastikerinnen, sich auf dem Sportplatz „stielecht“ zu bewegen, haben in diesem Jahre zu dem erfreulichen Erfolg geführt, daß fünf Goldene und ein Silbernes Sportabzeichen errungen werden konnten. Die glücklichen Besitzerinnen sind: Ilse Schmorte (6. Wiederholung des Goldenen!), Irmchen Wolf, Ruth Eggert, Gertrud Penack, Anneliese Berndt, Irmchen Demmig (1. Wiederholung). Herzlichen Glückwunsch diesen tüchtigen Turnerinnen! Wo bleiben die Männer-Sportabzeichen?

E. Hertogs

Es weihnachtet schon ein wenig, aber nur soviel, daß wir uns mit der Festlegung von Tag, Ort und Stunde unserer vorweihnachtlichen Zusammenkünfte beschäftigen müssen. Alle Abteilungsleiter und Leiter der Übungsabende machen der Schriftleitung bis zum 15. 11. die notwendigen Angaben, damit in der Dezember-Ausgabe die Vereinsangehörigen verständigt werden können.

Über unsern Festball am 5. Oktober

kann aus Platzgründen nur soviel gesagt werden, daß die rührige Festleitung es allen Dabeigewesenen recht machen konnte. Die Darbietungen wurden begeistert aufgenommen, die Tanzkapelle Liselotte Lux war fleißig wie immer, so daß alle, auch unsere Ehren Gäste und die noch zu später Stunde erschienenen Handballfreunde aus Lelm, bis in die Morgenstunden aushielten. Es war ein sehr gelungenes Fest, für das wir uns herzlich bedanken.

Über unseren Filmabend

am 12. 10. zu berichten fällt teils leicht, teils schwer. Jürgen Braatz hat sich wirklich große Mühe gegeben, die erste diesjährige Filmveranstaltung interessant und lehrreich für jung und alt aufzuziehen, und deshalb hätte der Abend einen wesentlich besseren Besuch verdient. Anerkennenswert, daß überwiegend junge Menschen erschienen waren, aber bringen die Erwachsenen aller Abteilungen unseren Bestrebungen, auch fördernd auf kulturellem Gebiet zu wirken, so wenig Verständnis entgegen? Wir können uns nicht wundern, wenn die jungen Menschen, die mit Begeisterung sich einer Sache hingeben, die unserm Streben für die Allgemeinheit dienen soll, ebenfalls gleichgültig werden und dann, wenn man von ihnen Mitarbeit erwartet, ablehnend sind. Die wenigen, die dem Filmabend beiwohnten, dankten Jürgen Braatz durch herzlichen Beifall für seine Vorführungen und seinen Vortrag zu dem Thema „Atom“. Die beiden Sportfilme (Tennis und Pferde) fanden ebenfalls große Aufmerksamkeit. Laß Dich nicht entmutigen, Jürgen!

HW



20. 7. — 28. 7. 1958

DEUTSCHES TURNFEST 1958 MÜNCHEN

Bald müssen wir eine namentliche Vormeldung der Turnfestteilnehmer abgeben und werden in Kürze eine Zusammenkunft einberufen, auf der die bisher bekannten Einzelheiten für die Fahrt nach München besprochen werden. Soviel für heute: DM 150,— werden für Reise, Unterkunft und Verpflegung gespart sein müssen. Nur noch neun Monate sind Zeit dazu. Nützt die Zeit, es wird sich lohnen!

Unsere Ferienfahrt zur Nord- und Ostsee

Zuerst waren wir eigentlich etwas enttäuscht, denn als uns der gute „Wibra“ mitteilte, daß die schon lange geplante Schwedenfahrt ins Wasser fallen würde, konnten wir ja noch nicht wissen, daß er schon längst für einen Ersatz gesorgt hatte. Am 2. August fuhrten wir mit einer Volkstanzgruppe, die an einem internationalen Treffen in Neustadt teilnahm, nach Hamburg. Wenn auch sonst nächtliche Busfahrten langweilig werden können, diese war es nicht! In einer Privatpension in Harburg angekommen, horchten wir erst einmal ein paar Stunden an den noch unbezogenen Matratzen, denn unseretwegen konnte die Leihwäscherei ja noch nicht um 6 Uhr öffnen. Von Reinhard wurde es als eine „unerhörte Zumutung“ bezeichnet, als man uns am folgenden Sonntag um 8.30 Uhr aus den Schlafsäcken holte, denn die sehr netten Wirtsleute hatten bereits den Frühstückstisch gedeckt. Für das „frühe“ Wecken wurden wir durch einen Besuch von Hagenbecks Tierpark in Stellingen bestens entschädigt. Am Montag kam dann der eigentliche Höhepunkt unseres Hamburger Aufenthalts, nämlich die Tagesreise nach Helgoland auf dem 2000-t-Seebäderschiff „Bunte Kuh“. Wir studierten eigentlich mehr das Schiff als unser Reiseziel. Nur Maria hielt eingehender Umschau auf der Insel. Welche Überraschung, als wir, da noch einmal in Cuxhaven angelegt wurde, wo gerade die „Italia“ nach New York auslief, unseren Sportfreund Hans Neumann auf dem Schiff trafen. Am Tage darauf ging's um 5 Uhr schon wieder hinaus zur Fahrt ins Zeltlager Schönhagen. Mitreisende waren eine Gruppe aus Hessen und Oberhausen und der „Herr Sanitäter“. Unser Dutzend wurde auf drei Zelte aufgeteilt. Gleich ging's auch an das Baden im herrlichen Wasser der Ostsee, die infolge des starken Windes manns hohe Wellen und Schaumkämme zeigte. Obwohl die Temperatur des Wassers nur 12—14° betrug, badeten wir fast immer zweimal am Tage. Nachdem wir zwischendurch auch etwas für unsere „Kultur“ getan hatten, nach einem Geländespiel und einer Schleifundfahrt nach Schleswig und vielen anderen Besichtigungen, ließen wir uns oft einen kleinen Abendschoppen schmecken, der nicht unbedingt die sonst allmorgendlich von Maria besorgte Milch zu sein brauchte. Maria war überhaupt der Tierfreund! Sie fütterte die Pferde, pflegte eine Schwalbe und war sehr traurig, als eine Katze überfahren wurde. Lohnend war ein Besuch der kleinsten Stadt der Bundes-Republik, Bad Arnis, mit ihren 700 Einwohnern.

Alles Schöne geht aber einmal zu Ende, und so packten wir bald unsere Koffer. Die Rückfahrt bleibt uns allen bestimmt noch lange in Erinnerung. Wir alle, die die Ferienfahrt mitgemacht haben, fanden sie wundervoll. Ich möchte hiermit Willi Braatz und Gerhard Tech im Namen aller Teilnehmer danken für die Mühe und Zeit, die sie vor und während der Reise aufwandten. Es war wirklich ein schöner Urlaub.

Günter Warnecke



Otto Schoepke
Seit 1897 - „Das Hausrat-Spezialgeschäft“
OFEN / EISENWAREN / GLAS / PORZELLAN
Lichterfelde Ost • Kranoldplatz 1a • Telefon 73 3202



Ferien mit Bergturnfest

Bei meinen Ferien im Weserbergland, die ich mit einer Gruppe von 21 Berliner Jungen und Mädeln verlebte, entdeckten wir einen Sportplatz in Bückeberg, und da war es selbstverständlich, daß wir ein wenig mitmachten. Natürlich trugen wir zum Teil unsere Vereinskleidung, und so war auch das schwarze ① vertreten. Vom Bückeberger Turnverein wurden 3 Jungen und 3 Mädels unserer Gruppe eingeladen, an einem Bergturnfest auf den Bückebergen teilzunehmen. Wir sagten freudig zu und nahmen in Obernkirchen an einem Jahn-Dreikampf teil. Fünf von uns erreichten die notwendige Punktzahl und waren stolz auf die erhaltenen Sieger-schleifen. Außer mir war vom ② beteiligt Christina Gülpen, Hedda Höhne von der STG Steglitz, Olaf Mann von den Reinickendorfer Füchsen, die beiden weiteren Freunde gehörten zu keinem Verein. Es war für uns ein schönes Erlebnis, das durch die gastliche Aufnahme und Verpflegung durch die Vereinigte Turnerschaft Bückeberg noch vertieft wurde. Im Namen der sechs Berliner danke ich hierfür recht herzlich.

Klaus Jung

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Eduard Grigoleit, Lichterfelde, Roonstraße 8

Faustball

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41

Mit der Herbstrunde, die am 10. November mit dem Endspieltag abschließt, geht die Faustball-Spielzeit zu Ende. Die Mannschaft der Männer-Altersklasse I und die der Altersklasse III haben Aussicht, am Endspieltag teilzunehmen, da sie an zweiter Stelle in ihren Spielgruppen stehen.

Unsere Jugendmannschaft gehört zu den vier besten Mannschaften der männlichen Jugend, die am letzten Oktober-Sonntag den Herbstmeister ermitteln.

Im Winter hat nun der Spielbetrieb auf dem Schulhof Drakestraße Ecke Weddigenweg den Vorrang. Hoffentlich veranlaßt der vorbildliche Einsatz unserer männlichen Jugend auch die weibliche Jugend, sich mehr als zuvor dem Faustball zuzuwenden. Edith Grohmann freut sich über jeden Zuwachs, den sie betreuen

kann. Spielbeginn an jedem Sonntag um 9.30 Uhr. Wenn es keine Schusterjungen regnet, wird auf jeden Fall gespielt!

H. B. Poetsch

Die am 16. 10. abgehaltene Abteilungsver-sammlung erfreute sich eines kaum erwarteten Besuches und einer regen Anteilnahme an den Belangen der Abteilung. Abteilungsleiter Grigoleit führte mit straffer Hand durch die Tagesordnung, deren wichtigster Punkt die Wie-dergründung einer Vorturnerschaft war. Bald dürfte wieder ein festes Gebilde alter und junger Vorturner bestehen, das sich segens-reich auf den ganzen Turnbetrieb auswirken wird. Eindringlichen Hinweis gab Turnbruder Grigoleit auf das Deutsche Turnfest 1958 in München und machte mit den schon vorlie-genden Einzelheiten bekannt. Es scheint, daß wir wieder mit einer stattlichen Zahl nach München fahren werden. Die Versammlung brachte den Eindruck, daß die Turnabteilung sich bei unserm Edu Grigoleit in besten Hän-den befindet.

HW

DAS SPEZ

DAMEN-UN

Lichterfelde West, Drakestr.

Übungszeiten und Übungsstätten des ① Winterhalbjahr 1957/58

Turnen

			Turnhalle	Berliner Str. 63	Leitung
Montag	18-20	Knaben bis 14 Jahre	"	Drakestr. 72-75	August Brauer
	18-20	Mädchen 12-15 Jahre	"	"	Erika Tischer
	20-22	Frauen und weibl. Jugend	"	"	Irmgard Wolf
Dienstag	18-20	Knaben 12-14 Jahre	"	Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20-22	Männer u. männl. Jugend	"	"	Alfred Wochele
Mittwoch	18-20	Mädchen 12-15 Jahre	"	Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
	18-22	Jugend	"	Kommandantenstr. 83	Walter Ganzel
Donnerstag	19-21	männl. u. weibl. Jugend	"	Drakestr. 72-75	Walter Ganzel
Freitag	17-19	Mädchen bis 11 Jahre	"	Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	18-20	Mädchen bis 11 Jahre	"	Drakestr. 72-75	Willi Knoppe

Gymnastik

Dienstag	20-22	Frauen	"	Berliner Str. 166-168	Gisela Klein, Frä. Köster
----------	-------	--------	---	-----------------------	---------------------------

Leichtathletik

Dienstag	18-20	Jugend	}	Drakestr. 72-75	W. Braatz, G. Tech Sportlehrer Lang
	20-22	Erwachsene			

Schwimmen

Montag	19-21	für alle	}	Schwimmhalle Steglitz, Bergstr. Finckensteinallee	Max Lukassek
Freitag	18-21	Wettkampfschwimmer			

Basketball

Montag	20-22	Männer	}	Turnhalle Kommandantenstr. 83	H. Schüller P. Jaek
Mittwoch	18-20	männl. Jugend			
		weibl. Jugend			
Freitag	20-22	Männer und männl. Jugend			
Sonnabend (jed. 1., 3., 5.)	18-22	Rundenspiele	"	Lankwitz, Barbarastr. 9	

Faustball

Sonntag	9-13	für alle	Schulhof Drakestr. 72-75	H. B. Poetsch
---------	------	----------	--------------------------	---------------

Handball

Dienstag	18-22	Jungmannen Männer weibl. Jugend Frauen	}	Turnhalle Tietzenweg 108	Alfred Joachim Helga Scheffer Siegfried Heß Horst Remmé
Mittwoch	18-20				
Donnerstag	18-20				
	20-22				
Freitag	18-22	männl. Jugend	}	Stadion Lichterfelde, Berliner Str.	Otto Pötsch
Sonntag		nach besonderem Plan			

Prellball

Freitag	18-22	männl. Jugend Männer	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Otto Pötsch
---------	-------	-------------------------	-------------------------------	-------------

Tischtennis

Montag	}	18-22	für alle	Schule Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
Donnerstag					

Gemeinschaftstanz — Vorturnerstunde

Sonntag	9-12 (zweimal monatlich)	Turnhalle Kommandantenstr. 83	E. Grigoleit, O. Pötsch, H. Rüdiger Werner Wiedicke
---------	--------------------------	-------------------------------	---

Wandern nach Vereinbarung

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Leibling

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 32 72

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER

Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparaturen

Konservierung Jetzt auch ABC

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürersstr. / Tel. 73 40 56

Neu! Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in

Damen - Oberbekleidung

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche

Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frot-
tierwaren zu äußerst günstigen Preisen

mit Scholz da rollt's 73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere

schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86

an der Holbeinstraße

Kleider Hiepel Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Mußte es soweit kommen?

Trotz zahlreicher Hinweise, die Beiträge pünktlich zu zahlen, mußte sich der Vereinsvorstand auf seiner September-Sitzung dazu entschließen, von 17 Handballspielern und -spielerinnen die Spielerpässe einzuziehen, um die langsamen Zahler zu einer schnelleren Gangart bezüglich Beitragszahlung zu bewegen. Obgleich diese Maßnahme nicht beliebt erscheint, der erhoffte Erfolg stellte sich ein. Darum gleich eine Bitte: Wir befinden uns bereits im letzten Vierteljahr 1957. Sorgt dafür, daß die restlichen Beiträge bis spätestens 15. Dezember beglichen werden. Ihr erspart uns dadurch viel Arbeit und Ärger. Aber auch die Leichtathleten und Basketballer sollten sich hiermit angesprochen fühlen; denn es sind nicht nur die Handballer im Rückstand. Hat jemand den zweifelhaften Ehrgeiz, seine Beiträge für 1957 als letzter bezahlt zu haben? Er würde allerdings die Genugtuung erhalten, an dieser Stelle entsprechend „gewürdigt“ zu werden.

Herbert Redmann

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Am Donnerstag, dem 7. November, 19.30 Uhr, findet die

Jahresversammlung der Leichtathleten in der Schule, Dürerstraße 27 (Klassenzimmer) statt.

Tagesordnung: Bericht, Wahlen, München 1958, Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung werden alle Leichtathleten, auch die Jugendlichen, gebeten, pünktlich zu erscheinen.

wibra.

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

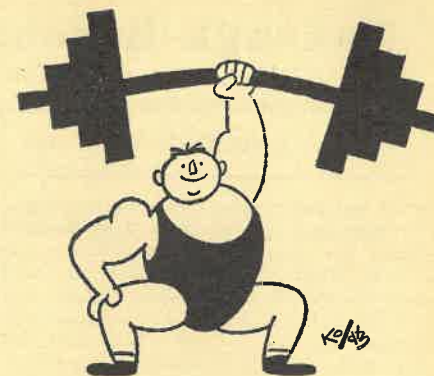
F 1—OSC 4:2 (3:2)!!

Das war ein nie erwarteter Erfolg unserer Frauen über den vorjährigen Berliner Meister. Wenn auch die Spielstärke auf seiten des

AUS FÜR

ENMODEN

V 15, Kurfürstendamm 225



**Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt**



Malzbier

Gegners lag, der Spieleifer und der unermüdliche Einsatz unserer Mädels lag auf unserer Seite. Unser Sieg war eine Überraschung nicht nur für uns, sondern für ganz Handball-Berlin. „Eure Torsteherin muß ja grüne und blaue Flecke bekommen haben, so stark setzte sie sich ein“ sagte mir ein führendes OSC-Mitglied, das den guten Kampfgeist unserer Frauen anerkannte.

Äußerst knapp — 4:5 — ging das Spiel gegen die „Füchsinnen“ verloren. Hier stand uns das Glück nicht zur Seite. Im Gesellschaftsspiel wurde NSF 6:3 überspielt.

Die Männer mußten auch die beiden Spiele gegen BSV 92 (5:17) und Lichtenrade (6:13) auf die Minus-Seite buchen. Wenn auch beim BSV kein Punktgewinn zu erwarten war, so hoffte man doch im Spiel gegen den Aufsteiger zu gewinnen. Unser Sturm verfiel nur in Einzelaktionen, jeder wollte „sein“ Tor schießen. Wenn es bei Halbzeit nur 4:5 stand, so war das Ergebnis für uns noch schmeichelhaft;

Leibling

Nossagk-Bürobedarf

Tel. 73 22 89

Füllhalter, Zeichenartikel, Feine Briefpapiere, Schul- und Jugendbücher, Oberammergauer Schnitzereien, Lampions u. Girlanden, Briefmarken u. Alben
Berlin-Lichterfelde West am S-Bahnhof, Baseler Straße 2-4

denn bis auf einige gute Torsteherleistungen wurde nicht viel gezeigt. Nach dem Wechsel lief dann das zusammenhanglose Sturmspiel „auf volle Touren“, jeder wollte mit dem Kopf durch die Wand, mit dem Erfolg, daß unsere Hintermannschaft sehr „offenherzig“ wurde und der Gegner noch 8 Tore schießen konnte, denen wir nur noch 2 entgegensetzten. Wenn hier nicht in kürzester Zeit eine fühlbare Wandlung eintritt, dann werden wir wohl die „Rote Laterne“ nicht mehr abgeben können und was das bedeutet, sollte man jetzt bedenken. (Welche Pläne hat der Mannschaftsbetreuer? Die Schriftleitung)

Das Freundschaftsspiel gegen unsere Lelmer Freunde am Sonntag nach dem Festball endete 20:13 für uns. Leider konnten unsere Gäste nicht mit der vollen 1. Mannschaft nach Berlin kommen, so daß dem Spiel kein Maßstab anzulegen ist, obwohl auch wir mit Ersatz spielten. Wir hoffen, daß sich unsere Lelmer Handballkameraden in der kurzen Zeit in Berlin und auf unserem Festball wohl gefühlt haben und wieder gut in ihrem „Heimathafen“ angekommen sind.

Weitere Ergebnisse:

M 2—Friedenau 5:7, — PSV 5:18, — SCC 8:12, — SW 7:8.

M 3—Wilmsdorf II 9:7.

JM 1—NSF 14:6, — Südwest 23:18, — BTSV 19:5, — Füchse 11:11, — OSC 21:13, — Rehberge 20:5, — Gesundbrunnen 15:7.

JM 2—Preußen I 12:12, — Kickers I 9:9.

Jgd.—NSF 13:8, — NSF 17:17, — OSC 4:18, wbl. Jgd.—Kickers 2:4, — Sutos 7:3.

Vorschau . . .

. . . für die Halle:

5. 11. Sporthalle Schöneberg: M 1—BSV 92 Trainingsspiel, 20.30 Uhr, vorher ab 18 Uhr Spiele der Frauen und Jugend

Tragt das Abzeichnen!

- 7. 11. Sportpalast: Hallenturnier des HVB (s. besondere Ankündigung)
- 9. 11. Sporthalle Spandau: Turnier des TSV Spandau 60 (Pokalverteidiger: TuS Lichterfelde)
- 19. 11. Sporthalle Schöneberg:
19.00 Uhr: F 1—BSV 92
19.40 Uhr: JM—BSV 92
20.30 Uhr: BSV 92 gegen eine Prager Mannschaft
- 20. 11. Sporthalle Schöneberg:
14.00 Uhr: F 1 und w. Jgd.
20.30 Uhr: JM
Turnier des OSC
- 6. 12. Sporthalle Schöneberg:
Vorschlussrunde um die Berliner Hallenmeisterschaft (Männer)
- 22. 12. Sporthalle Schöneberg:
M 1—Turnier von DJK Steglitz

Basketball

Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Str. 102

Das Spieljahr 1957/58 hat begonnen

Am 21. 9. trat die männliche Jugend zum ersten Male in dieser Spielzeit an. Der alte Rivale Germania 87 war diesmal der Gegner. Wenn man auch nur die zweite Vertretung geschickt hatte, der Sieg fiel mit 108:19 doch sehr eindeutig aus. Es wurde ein haushoher Erfolg, an dem nicht nur die „alten Kämpen“, sondern auch die zahlreichen Neulinge starken Anteil hatten. Nur weiter so, vielleicht reicht's diesmal am Ende der Spielzeit zum Titel!

Doch auch woanders hat man die gute Leistung unserer Jungen gesehen; als Beweis sind W. Groß und K. Weil in der Berliner Mannschaft aufgestellt, die Berlins Farben bei den

Restaurant Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

Kämpfen um den Bundespokal der Landesverbände vertritt! Wünschen wir beiden viel Erfolg!

Am 12. 10. hatte die weibliche Jugend ihr erstes Spiel gegen den OSC auszutragen. Da die Mannschaft stark verjüngt werden mußte, die Hauptstützen sind der Jugend entwachsen, reichte es noch nicht ganz zu einem Sieg, aber was nicht ist, kann ja noch werden; der Gast aus Schöneberg gewann dieses Treffen 18:11. Doch man konnte erkennen, daß sich jede der Spielerinnen die größte Mühe gab und Verbesserungen auch sichtbar wurden. Eifriges Training hat schon manchen Erfolg gebracht, warum auch nicht hier! Drücken wir unseren Mädchen für die nächsten Spiele die Daumen, es wird schon klappen!

Um allen Basketballspielern ein ausreichendes Training zu ermöglichen, wurden die Übungszeiten geändert, wodurch auch ein Überschneiden mit anderen Sportarten verhindert wird. (Auch die Leichtathleten, Handballer usw. können jetzt mittrainieren!)

Die neuen Trainingszeiten:

Turnhalle Goetheschule, Drakestraße 72—75
Leitung: P. Jaack

Weibl. Jugend:

Mittwoch ab 19 Uhr

Freitag ab 20 bis 22 Uhr

Männl. Jugend:

Mittwoch ab 18 bis 20 Uhr

Freitag ab 20 bis 22 Uhr

Das neue Fahnenband

Ich halte mich für zuständig, muß aber zu meinem Leidwesen gestehen, daß ich durch Abwicklung und Vorbereitung von Sportfesten (Sportwart des Vereins bin ich auch noch), Urlaub, Unfall eines Jugendlichen und eigene Erkrankung versäumt habe, den Frauen des Vereins für das von ihnen gestiftete Fahnenband den Dank des Vereins auszusprechen. Sofort nach Erhalt der Oktober-Ausgabe des „Schwarzen “ — ich habe von meiner Unterlassungssünde erst hierdurch Kenntnis bekommen — habe ich die Übungsstätten der Frauen besucht und das Versäumte nachgeholt. Da ich nun zugleich erfuhr, daß außer den anwesenden Frauen noch weitere weibliche Mitglieder des Vereins ihren Anteil zu dem schönen Fahnenband gegeben haben, danke ich allen Beteiligten auf diesem Wege.

SALON GISELA

Inh. G. Strege

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität:

Färben, Tönen, Dauerwellen
Modische Frisuren

Männer:

Dienstag ab 20 bis 22 Uhr, Turnhalle Tietzenweg 108, A. Schüler

Donnerstag ab 21 bis 22 Uhr, Goetheschule, Drakestr. 72—75, A. Schüler

Jeder männliche Spieler hat Gelegenheit zu zweimaligem wöchentlichen Training. Er ist an den genannten Tagen gern gesehen.

Günter Warnecke

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Vorankündigung im Telegrammstil:

Kinderweihnachtsfeier am Sonnabend, 7. 12., 16 Uhr, Aula Schule Dürerstr. 27. Jedes Kind bringt mit: eine Tasse für Kaffee und Kuchen, ein Julklappäckchen im Werte bis 75 Pf. Am 8. 12., 16 Uhr, Weihnachtsfeier Erwachsene und Jugendliche, Restaurant Märkischer Hof, Finckensteinallee 58. Anmeldung bei mir bis zum 22. 11., da wieder Julklappäckchen im Wert bis 1,50 DM ausgelost werden sollen. Recht rege Beteiligung an beiden Feiern erwartet Eure

Anni Lukassek

Wettkampfschwimmer treffen sich ab sofort jeden Sonntag ab 8.30 Uhr im Postbad (Lehrter Bahnhof).

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Das Fahnenband wurde am 30. Juni vor dem Festzug beim 4. Berliner Landesturnfest durch die Frauenvertreterin des Vereins, Turnschwester Ilse Schmortte, an die Fahne geheftet und von mir mit Dank übernommen. Ich bat Turnschwester Schmortte, den Dank des Vereins weiterzugeben. Haben doch die Frauen durch die Stiftung des Fahnenbandes bewiesen, daß sie hierdurch ihre Treue zum ① ausdrücken wollen, auf daß dieses Band mit der Vereinsfahne uns zu allen Festen voranwehen möge und uns durch alle Tiefen und Höhen des ① Wegweiser sein soll. Wenn man nicht nur geflüstert, sondern laut gefragt hätte, wäre mein Versäumnis längst nachgeholt worden. Auch durch einen kleinen Hinweis der angesprochenen Vorstandsmitglieder hätte es erledigt werden können. Aber so erfuhren es gleich alle Vereinsangehörigen und -mitglieder und können nun versuchen, mein Versäumnis zu entschuldigen.

Willi Braatz
Vorsitzender

Anmerkung der Schriftleitung: Kleine Ursache — große Wirkung! Wenn sich Freund Braatz zu einer so ausführlichen Rechtfertigung seines vermeintlichen Versäumnisses bewogen fühlt, dann habe ich wohl mit meinem kurzen Hinweis in der Oktober-Ausgabe etwas falsch gemacht? Ich Ahnungsloser! Nun finde ich überhaupt nicht mehr zurecht. Möge man mir verzeihen! Und Ilse auch!

Aus dem Mitgliederkreise

Treue zum ①. Am 1. November blickt unser Hauptkassenwart Richard Schulze auf eine 30jährige Zugehörigkeit zum ① zurück. Er kann dieses mit einer besonderen Befriedigung tun, denn was Turnbruder Richard Schulze in den langen Jahrzehnten als Turner und besonders als vorbildlicher Hauptkassenwart für den Verein getan hat, das kann und darf ihn mit Stolz erfüllen! Seine Verdienste wurden am 10. September durch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des BTB erneut gewürdigt, und nur wer seinen großen Arbeitsaufwand wirklich kennt, wird ermessen, welchen Dank wir ihm für seine Treue schulden. Er sei ihm hiermit abgestattet mit herzlichen Wünschen für Gesundheit und Schaffenskraft zum Segen unseres ①.

Gleichfalls 30 Jahre zum ① gehört am 1. November unser Sportfreund Eduard Löschke. Vor einigen Jahren hätte ihn ein Geschick beinahe für immer nach Westdeutschland verschlagen, aber er blieb uns treu! Was „Edu“ besonders für den Handball im ① bedeutete (und noch bedeutet, denn erst kürzlich sprang er mit seinen 48 Lenzen wieder in die Bresche), das wissen wir alle. Immer noch aktiv, vorwiegend beim Faustballspiel als große Stütze der Mannschaft, können wir Edu zu unseren Treuesten rechnen. Auch ihm alles Gute und noch lange Jahre im ①.

Und noch eine der Getreuesten: Irmchen Wolf 20 Jahre im ①! (Viel länger könnte sie bei ihrem „Alter“ gar nicht Mitglied sein!) Als jetzige Fraueturnwirtin immer und überall zu finden, leitend und lehrend und ebenso noch wettkampfmäßig hält sie das Fraueturnen im ① fest in der Hand, genau wie früher die Gymnastikgruppe, deren Aufschwung ihr zu verdanken war. Sie hat sich nicht nur ihren Mann unter den Turnern ausgesucht, sondern läßt ihre drei Kinder schon fest Wurzeln in der Turnerei fassen. Die Silbernadel des BTB trägt Irmchen schon seit einiger Zeit als Anerkennung für ihr unermüdeliches Wirken im ① und für das Fraueturnen. Na, weiter so und auf Wiederhören in fünf Jahren, Irmchen!

Am 26. November vollendet die Sportkameradin Dr. Dorothea Gehlhaar ihr 50. Lebensjahr. Hierzu bringen wir ihr die herzlichsten Glückwünsche und bedauern, daß „Dorle“ infolge beruflicher Inanspruchnahme nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen kann. Wir freuen uns jedoch, daß sie seit mehr als 25 Jahren dem ① die Treue hält. Ihre Verdienste besonders um die weiblichen Handballmannschaften und ihre Erfolge in der Leichtathletik sind nicht vergessen. Alles Gute weiter!

SCHUHE JEDER ART

kauft man gut und preiswert
bei

Lehmann & Dowe, Hindenburgdamm 58 (neben Hili)

Nachwuchs im ①. Turnbruder Otto Barth ist glücklicher Opa geworden, denn sein Sohn „Manni“ hat für einen kleinen Thomas gesorgt (16. 9.), der eines Tages sicherlich die Turnerzeit der Familie Barth fortsetzen wird. Allen herzlichen Glückwunsch!

Heiner und Mai Kühl melden aus ihrem jetzigen Wohnsitz Lengfurt/Main die Geburt einer kleinen Gabriele Maria, so daß das Vierteldutzend voll ist! Recht herzliche Wünsche für Mutter und Kind und Grüße natürlich auch dem tüchtigen Vater!

Dem Schwimmkameraden Thomas Gaggelmann wünschen wir in seiner neuen Heimat Kanada alles Gute und hoffen, daß er sich der Zeit im ① stets gern erinnert.

Reisegrüße erhielten wir mit vielem Dank von Kurt Schwerdtfeger aus Köln, Wolfgang Kiedrowski aus Osnabrück, Kuno Wichert aus Neuss/Rhein, Otto Pötsch aus München. Dieter Schäfer (war einmal Kassenwart der Sport- und Spielabteilung), sandte uns einen Kartengruß aus seiner neuen Heimat Koblenz und bedankt sich für die Vereinszeitung mit dem Eingeständnis, daß dieses früher von ihm wenig beachtete „Blättchen“ (sehr schmeichelhaft! D. Schriftleitung) dort immer ein besonders sehnsüchtig erwarteter Gruß aus Berlin für ihn ist. Solche Erkenntnisse scheinen einem erst immer in der Ferne zu kommen!

Grüße an alle sandte auch Dieter Wolf (auch ehemaliger Kassenwart der Sport- und Spielabteilung) aus Bad Oeynhausen. Er wartet dringend auf einen Sieg der 1. Männer-Handballmannschaft! (Wir auch! D. Schriftleitung)

Dem Kameraden der Schwimmabteilung, Arnold Lommatzsch zu seinem 70. Geburtstag am 2. November herzliche Glückwünsche auch an dieser Stelle.

Im November haben Geburtstag die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung

1. Otto Pötsch
8. Joachim Friedrich
- Rudolf Schmolinsky
19. Walter Lessing
- Gernot Feldmann
22. August Franke
23. Georg Blümke
24. Bernhard Lehmann
- Herbert Ulrich
26. Carola E. Runge
27. Hans Heuer
28. Alfred Rüdiger

Gymnastikgruppe

8. Ingeborg Kroll
27. Elfriede Brietzke
29. Elvira Hertogs

Sport- und Spielabteilung

1. Ingrid Krause
2. Alfred Joachim
- Hartmut Samulewicz
14. Michael Burdensky
16. Christian Blank
20. Manfred Sellnow
- Karin von Barga

25. Peter Jaeck
26. Dr. Dorothea Gehlhaar

Schwimmabteilung

2. Arnold Lommatzsch
4. Jutta Schütz
12. Ulrich Heußel
15. Anneliese Richter
- Brigitte Glimm
27. Bärbel Scheibe

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Dieter Meinhold, Peter Metzdorf, Hans Chr. Metzdorf, 8 Schülerinnen, 6 Schüler.
Sport und Spiel: Peter Meinhold, Wilfried Groß, Winfried Nilson.

Wer seinen Mitgliedsbeitrag pünktlich im voraus zahlt, erleichtert den ehrenamtlichen Kassenwarten die Arbeit.

Wer „DAS SCHWARZE ①“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften - Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe: 15. November 1957

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

● „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. ●

Etwas für Ski-Läufer

„Ski-Mambo“

ist der Titel eines neuen Farbfilmstreifens, den der Fachausschuß Skilauf des Berliner Turnerbundes der Berliner Skiläufergemeinschaft in einer Bußtagsveranstaltung am 20. November in „Kliems-Festsäle“, Bln. SW, Hasenheide 13-15 (Nähe Hermannplatz), vorführen wird. Wir sehen die internationale Elite des Skilaufs.

Beginn 18 Uhr.

Karten zum Preise von 1,— DM sind erhältlich in der Geschäftsstelle des BTB, Bln.-Grunewald, Bismarckallee 2, im Sporthaus Hansen, Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Straße 37, und im Sporthaus Hühne, Potsdamer Straße (im Sportpalast).

Allen am Skilauf Interessierten wird der Besuch der Veranstaltung sehr empfohlen.

Erfolg
*winkt dem als Siegespreis.
der P & C zu schätzen weiß*



jetzt auch Taubentzen
Peek & Cloppenburg
Ihr Fachgeschäft für Herren- Damen- und Kinderkleidung
Taubentzen-/ Ecke Nürnberger- und Steglitz, Schloßstraße 123-125